

[interior | fashion]
more than | furniture

5|2019

Henning Larsen: Mit alten Strukturen brechen



AKUSTIKLÖSUNG BODENEN

Mit ihrem Leitthema „Atmosphäre“ rückt die Domotex (10. – 13. Januar 2020) Eigenschaften von Bodenbelägen in den Fokus, die den Wohlfühlfaktor erhöhen. Dabei steht unter anderem die Raumakustik im Fokus. Teppiche und Teppichböden, elastische Böden mit Kork-Kern oder spezielle Verlegeunterlagen für Parkett und Laminat tragen im Zusammenspiel mit gepolsterten Möbeln und speziellen Akustikpaneelen erheblich dazu bei, den Nachhall von Geräuschen zu dämpfen. Innovative Referenzprojekte der Aussteller verdeutlichen, wie Schallreduzierung die Lebensqualität verbessern kann.

www.domotex.de

FÜR EINE RUHIGE ATMOSPHÄRE

Als Vorsitzender der Domotex-Jury leitete der Architekt und Innenarchitekt Peter Ippolito bereits zweimal die Auswahl für die Sonderfläche Flooring Spaces. Mit seinem Designstudio Ippolito Fleitz schuf er für eine internationale Unternehmensberatung im Taunusturm Frankfurt ein breites Spektrum an Arbeitsräumen mit kommunikativen Zonen und Rückzugsmöglichkeiten auf zwei Etagen und 4.000 qm Fläche. Auf einem massiven Parkettboden, der aus polygonalen Formen zusammengesetzt ist, die sich auch in der Wandgestaltung wiederfinden, liegen Teppiche mit einer hochflorigen Bouclé-Struktur, die Geräusche besonders gut dämpft. Sie dienen zur Zonierung von Besprechungseinseln und sorgen gemeinsam mit akustisch wirksamen Teppichböden und Vorhängen, die bei Bedarf zugezogen werden können, für mehr Ruhe in den Räumlichkeiten. Spezielle Besprechungsnischen sind ebenfalls mit Teppichboden sowie mit Akustik-Paneelen ausgestattet, um eine ruhige Raumatmosphäre für Gespräche zu schaffen. **Fotos: Ippolito Fleitz**



Neue Farben für preisgekrönten Drehstuhl

Die „D1“-Drehstuhlfamilie wurde von Stefan Diez für Wagner Living entwickelt und nicht zuletzt wegen des dreidimensional beweglichen „Dondola“-Gelenks mit mehreren renommierten Designpreisen ausgezeichnet. Aktuell legt das Unternehmen sowohl die Office- als auch die Low-Variante in „light grey“ nach. Aber es darf auch gerne bunt werden im Büro. Für Großprojekte stehen seit September „olive“, „koralle“ und „yellow“ zur Verfügung. Auch diese Modelle verfügen über den netzbespannten Stahlrohrrahmen, der die Anpassung der Sitzschale an die Sitzposition erlaubt und damit das dynamische Sitzen fördert.



Auch in den neuen Farbvarianten, unter anderem „koralle“, verfügen die „D1“-Drehstühle stets über die besonders bewegungsfreundliche Mechanik. Foto: Wagner | www.wagner-living.de



Bock auf Arbeit? Oder Bock auf Musik? Mit den beiden neuen Sitzmöbeln „Black Bock“ und „Baby Bock“ ist alles möglich. Denn der Sitzbock der Berliner Designerin Frau Caze unterstützt eine aufrechte und flexible Haltung beim Arbeiten und Musizieren, beim Aperitif und anderen Festlichkeiten, am Messestand sowie an Küchen- und Bar-Tresen, in der Werkstatt und in Wartebereichen. Ebenso unterstützt die Stehbank Menschen mit Einschränkungen im Knie-, Rücken und Hüftbereich. „Black Bock“ und „Baby Bock“ sind erhältlich in Eiche geölt, Esche schwarz gebeizt und Fichte natur - vom Einsitzer bis zur langen Bank für mehrere Personen. Foto: Frau Caze | caze.eu



„Microcity“ bietet heute individuelle Bürowelten mit Flächen von 900 bis 16.000 qm für Nutzer aus unterschiedlichen Branchen.



Open areas & free WLAN für freies Arbeiten sind heute an keinen Ort mehr gebunden. Viel Holz, Pflanzen und topografisch ausgestaltete Plätze in der Micro Bar bieten hierfür einen angenehmen Rahmen. Fotos: Edzard Probst für Oliv Architekten | www.oliv-architekten.de

Aus Alt mach Neu

Dieses Ziel hatte das Designstudio Ippolito Fleitz Group vor Augen, als es in Shanghai ein stillgelegtes Kaufhaus der 80er Jahre für Soho China, einen privaten Immobilienentwickler, in eine energiegeladene Arbeitsstätte verwandeln sollte. Das ausgediente Kaufhaus mit 14.000 qm Fläche und fünf Stockwerken entwickelte sich im Zeichen der Revitalisierung zu den pulsierenden Coworking Spaces „Soho 3Q Wu-JiaoChang“. Der zweigeschossige Campus im Erdgeschoss ist das Herzstück des Gebäudes: ein Communication Hub für Business Talks, Vorlesungen und formale wie spontane Treffen. Eine neue Wendeltreppe verbindet die darüberliegenden Etagen. Auf jedem der Stockwerke werden die Nutzer in zentralen Bereichen willkommen geheißen. Um den Empfang gruppieren sich vielfältige Kommunikationsangebote, wie Besprechungsräume, Cafeterias und Rückzugsräume. Abgeschlossene Private Offices für zwei bis 30 Arbeitsplätze bieten ein leicht skalierbares und flexibles Arbeitsumfeld für insgesamt 2.500 Personen. Die Gestaltungssprache nimmt die Energie des Coworking auf: Terrazzoböden, offene Decken und Holzoberflächen schaffen in Verbindung mit kräftigen Farben eine anregende, aber verbindliche Atmosphäre für eine Zielgruppe, die immer in Bewegung ist. Um die große Fläche zu zonieren, wird jedes Stockwerk einer herausragenden Persönlichkeit gewidmet: Ieoh Ming Pei, Steve Jobs, Marie Curie, Albert Einstein und Thomas Edison zieren mit ihren Konterfeis die Wände und verleihen den Etagen eine eigenständige Identität. Individuelle Grafik- und Farbkonzepte sorgen für weitere Differenzierung.



Das farbenfrohe und offene Gestaltungskonzept der neuen Arbeitsstätte in Shanghai fängt besonders den Zeitgeist der jungen Generation ein, die sich in den Coworking Spaces frei entfalten kann. Foto: Sui Sicong | www.ifgroup.org